

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Das Deutschtum in Italien

Speier, Maria

1934

Inhaltsangabe

Inhaltsangabe:

Literatur:

Vorwort und Einleitung:

- 1.) Auseinandersetzung mit dem Begriff "Auslanddeutschtum",
- 2.) Durch den Krieg bedingte, neue allgemeine Erkenntnis der Kulturbedeutung des Auslanddeutschtums seitens des Mutterlandes.
- 3.) Der Hauptunterschied zwischen deutscher und italienischer Sinnesart und die Notwendigkeit ihrer Kenntnis zur richtigen Beurteilung der Deutschtumsarbeit.

Hauptteil I: Die ursprünglichen deutschen Siedlungsgebiete in Italien:

A: Die deutschen Gemeinden an den Südhängen des Monte-Rosa und Simplon.

- 1.) Ihre geographische Lage als Erhaltungsfaktor des Deutschtums.
- 2.) Die verkehrsgeographische Erschliessung von Italien her und deren Folgen.
- 3.) Bevölkerungsbewegung und Deutschtum der Gemeinden am Monte-Rosa.(1861 - 1921).

B: Deutsche Siedlungsreste in Venezien.

- 1.) Tischiwang, Bladen, Zahra,
- 2.) Der Inselrest der Sieben- und Dreizehn-Gemeinden.
- 3.) Deutsche Sprachinseln in Welschtirol.

C: Abtrennung geschlossenen deutschen Siedlungs- und Sprachgebietes durch den Weltkrieg.

- 1.) Das Tarviser Becken,
- 2.) Südtirol.

Hauptteil II:

A.: Deutsche Kolonien in italienischen Städten.

- 1.) Die geschichtliche Entwicklung des Deutschtums in Italien mit besonderer Berücksichtigung Roms.
- 2.) Statistik des deutschen städtischen Elementes in Italien für 1910 und 1931, sowie die geographische Verteilung und berufliche Gliederung.
- 3.) Die kirchlichen Verhältnisse.

B.: Kulturelles Wiederaufleben des Deutschtums nach dem Weltkrieg:

- 1.) Die wirtschaftlichen Voraussetzungen und Verhältnisse,
- 2.) Die Beziehungen zum Mutterland.
- 3.) Die deutsche Schule.
- 4.) Vereinsleben.
- 5.) Deutsche Presse und deutsches Schrifttum in Italien.

S c h l u s s :